



3860 Meiringen
www.forummeiringen.ch

Raiffeisenbank Meiringen, Konto Nr.21301.01
BC-Nr. 80843 od. PC 30 - 13929 - 4

Meiringen, 13.02.2016

Pressecommuniqué FORUM Meiringen

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen sowie Ersatzwahlen in den Regierungsrat des Kantons Bern vom 28. Februar 2016

Das FORUM Meiringen hat sich in seiner Plenumsversammlung vom vergangenen Montag, dem 8. Februar mit den Themen der Eidgenössischen und Kantonalen Abstimmungen sowie den Ersatzwahlen in den Regierungsrat des Kantons Bern vom 28. Februar 2016 auseinandergesetzt.

Praktisch alle Abstimmungsthemen, aber auch die Ersatzwahlen in den Regierungsrat sind für uns und alle Bürger von grosser und zum Teil grundsätzlicher Bedeutung. Auf Grund der internen Diskussionen und gefassten Entscheide gelangen wir wiederum an die Öffentlichkeit und zwar mit folgenden Abstimmungs- und Wahlempfehlungen:

1. Eidgenössische Vorlagen

- **NEIN zur Volksinitiative „Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe“.**
Auch wir unterstützen Bestrebungen, die übrigens zum Teil auf Stufe Eidgenossenschaft bereits vorangetrieben werden (Individualbesteuerung), die Heiratsstrafe abzuschaffen. Da jedoch der Initiativtext rückwärtsgerichtet und die Ehe zwischen Mann und Frau als einzige Verbindung und Wirtschaftsgemeinschaft bezeichnet wird, sind auch wir einstimmig der Meinung, wie Bundesrat und Parlament, diese Initiative zu verwerfen. Im übrigen würden primär besser situierte Paare ohne Kinder von der Initiative profitieren.

- **NEIN zur Volksinitiative „Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)“.**
*Diese Initiative fordert eine radikale Umsetzung der Ausschaffungsinitiative der SVP, die 2010 vom Volk angenommen wurde. Diese ist im März 2015 vom Parlament in Form eines Umsetzungsgesetzes fristgerecht verabschiedet worden. Die Durchsetzungsinitiative will nun dieses vom Parlament klar genehmigte Gesetz, das übrigens sehr hart formuliert, jedoch mit einer Härtefallklausel versehen ist und bereits konsequent angewendet wird, als obsolet erklären und den Initiativtext direkt als Gesetz anwenden. Damit hintergeht diese Initiative unser juristisches System, da das Prinzip der Verhältnismässigkeit (in unserer Verfassung verankert) nicht berücksichtigt wird.
Wir sind einstimmig der Auffassung, dass es nicht angeht z.B. hier geborene Ausländerinnen und Ausländer (Secondos) auf Grund von kleineren Vergehen mit Wiederholung aus ihrer Familie und ihrem seit Geburt gewohnten Umfeld zu reissen und in ein Land, welches ihnen total fremd ist, auszuweisen.*

- **JA zur Volksinitiative „Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!“.**
*Eine gute Mehrheit der an der Plenumsversammlung Anwesenden empfiehlt die Initiative vor allem auch aus ethischen Gründen zur Annahme. Auch Teile des Bauernverbandes sowie Biobauern und die Hilfswerke unterstützen die Initiative.
Hauptargumente dafür sind:*
 - *Lebensmittel dürfen nicht Spielball von Grosskonzernen und Börsen sein*
 - *Hunger muss wo immer möglich bekämpft werden*
 - *Absicherung der Ernte bleibt auch weiterhin möglich**Argumente dagegen:*
 - *Ein solches Verbot sei ein untaugliches Mittel, Hunger zu bekämpfen*
 - *Ein Verbot würde Arbeitsplätze am Schweizer Rohstoff- und Finanzplatz vernichten*
 - *Dieses Verbot in der Schweiz sei weltweit für die Lösung des Problems gar nicht relevant*

- **NEIN zum Bau einer zweiten Gotthardröhre (Strassentunnel)**
(Änderung vom 26. Sept. 2014 des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthardstrassentunnel)

Einstimmig und klar empfiehlt das FORUM Meiringen, diese Vorlage abzulehnen.

Unsere Hauptargumente:

- Die Beteuerung, dass am Schluss nur je eine Spur pro Tunnelröhre befahren werden soll, ist für uns klar unglaubwürdig für eine derart grosse Investition. Auch schon nur die Verwendung der zweiten Spur als Pannestreifen, wird über kurz oder lang mehr Verkehr anziehen, vor allem Transitlastwagen. Das Aushebeln des Alpenschutzes wäre damit programmiert.
- Der Bau der 2. Röhre steht in Konkurrenz zur bald geöffneten NEAT und sabotiert die angestrebte Güterverlagerungspolitik von der Strasse auf die Bahn.
- Die 3 Milliarden Franken für eine unnötige 2. Röhre sollen für dringendere Projekte in den täglich überlasteten Agglomerationen eingesetzt werden. Das Tessin bleibt mit der NEAT, dem bisherigen Bahntunnel, dem möglichen leistungsfähigen Verlad für Autos und Lastwagen, dem im Sommerhalbjahr geöffneten Gotthardpass sowie der Möglichkeit einer zum Teil zeitlichen Staffelung der Sanierungsarbeiten (zeitweise Öffnung in verkehrsreichen Zeiten) mit der übrigen Schweiz jederzeit gut verbunden.

2. Kantonale Vorlagen

- **2 x NEIN zum Abbau der Prämienverbilligungen**
(Änderung des Gesetzes betr. die Einführung der Bundesgesetze über die Kranken-, die Unfall- und die Militärversicherung)

Der Kanton Bern ist schweizweit der Kanton mit der zweithöchsten Belastung durch Krankenkassenprämien. Dies vor allem auch, weil der Grosse Rat in den letzten Jahren mit diversen Sparprogrammen die Prämienverbilligungen massivst gekürzt hat. Dieser Abbau trifft in erster Linie Personen des unteren Mittelstandes sowie Familien. Damit droht, dass wirtschaftlich eigenständige Mitbürger in die Sozialhilfe gedrängt werden.

Um diesen sozialpolitisch unverantwortbaren Abbau der Prämienverbilligungen rückgängig zu machen, sowie die bisher gesetzlich gültige Regelung, dass mindestens das einkommensschwächste Viertel der Bevölkerung (generelle eidgenössische Empfehlung) Prämienverbilligungen erhalten soll, empfehlen wir die Hauptvorlage wie auch den Eventualantrag abzulehnen. Bei der Stichfrage ist der **Eventualantrag anzukreuzen**.

- **JA zum „Ausführungskredit für den Neubau für die Rechtsmedizin und die klinische Forschung der Universität Bern an der Murtenstrasse 20-30 in Bern“**

3. Regierungsratsersatzwahlen

Das FORUM Meiringen empfiehlt, einerseits unserem ehemaligen Gemeindepräsidenten und heutigen Rektor des Gymnasiums Interlaken **Christoph Ammann**, andererseits für den Jurasitz dem Jurassier **Roberto Bernasconi** die Stimme zu geben. Beide bringen grosse Führungs- und Politik-Erfahrung mit.

FORUM Meiringen

Geht per Mail an:

- Redaktion „Der Oberhasler“, 3860 Meiringen
- Redaktion „Berner Oberländer“, 3800 Interlaken